

# Nagisa x Nezu

Von NezuRyu

## Kapitel 2: Sesshóku

„Komm mit“, sagte er und nahm ihre Hand, „Ich will dir was zeigen.“ Überrascht ließ sie sich von ihm zu einem sonderbaren Fahrzeug bringen. Nezu lächelte verlegen. „Hoffe es macht dir nichts aus, dass ich dich hierher zerzte.“ „Kein Problem. War nur überrascht“, lächelte sie zurück. „Aber was ist das?“ fragte sie und deutete auf das schwarze Fahrzeug, welches mit blauen Streifen verziert war und unter einem Baum parkte. „Nun...damit bin ich hierher gekommen.“ Er stellte sich neben das Fahrzeug, als würde er einen Verkäufer nachahmen wollen. „Das ist die Shelby Cobra 990 AB.“ Sie legt den Kopf schief und schaute ihn fragend an. „Ähm...Mein Umbau eines altmodischen Autos.“ „Das hast du selbst umgebaut?“ „Ja. Die technischen Teile fand ich auf einen Schrottplatz in der Nähe. Das Auto selbst erbte ich von meinen Verwandten.“ „Wow“, staunte sie. „Ah, warte mal kurz“, sagte er und holte eine Art Mobiltelefon aus seiner Hosentasche. Ein kugelförmiges Objekt tauchte aus dem Dach des Fahrzeugs auf. Es surrte leise und gab einen kleinen grellen Lichtblitz von sich. Ein halb transparenter Rahmen erschien in der Luft. Im Rahmen selbst entstand ein Bild. Erst verschwommen, dann zunehmend klarer. Es zeigte eine Stadt, welche teilweise verwüstet in einer Felsenwüste lag. Auf dem ersten Blick war sie menschenleer. Doch auf dem zweiten sah man viele Menschen, die diese Stadt bewohnten. „Das ist Midgar“, sagte er ruhig. Nagisa kam aus dem Staunen nicht mehr heraus. Nezu war sich nicht sicher, ob sie über die Stadt oder über die Technik staunte. Offensichtlich kannte sie beides bisher noch nicht. „Oh mein Gott“, sagte sie nach einer Weile. Nezu musste lächeln. „Das ist ein Hologramm. Sozusagen ein in der Luft fliegendes Bild oder Objekt.“ „Kann man es berühren?“ „Nein. Dafür hat es keine feste Masse.“ „Wie ein Geist?“ Er lächelte verlegen. „So gesehen, ja.“ Plötzlich wurde sie blass. „Nagisa?“ Sie reagierte nicht, aber taumelte etwas. „Nagisa!“, schrie er und fing sie auf, als sie umzukippen drohte. Aus voller Sorge prüfte er ihren Puls am Hals. „Sie ist nur bewusstlos“, sagte er leise und war erleichtert, dass ihr sonst nichts fehlte. Während er sie in seinen Armen hielt, merkte er wie sein Herz pochte. Er ertappte sich dabei, wie er sie anstarrte und dabei errötete. „Denke jetzt nichts Falsches, Baka.“ Er versuchte vergeblich den Blick von ihr zu nehmen, jedoch fiel er jedes Mal auf ihr. Seine Hand fing an über ihre Stirn zu streicheln. „Was machst du da?“ fragte er sich und nahm die Hand weg. „Hey! Was machst du da mit Nagisa?“ schrie eine Stimme. Nezu zuckte zusammen und schaute sich um. „Was?“ „Du sollst deine Finger von ihr lassen!“ Er schluckte und sah, dass ein Mädchen mit blauen Haaren und blauen Augen hinter einen Baum hervor kam. Sie trug das gleiche Kleid wie Nagisa, welche immer noch bewusstlos in Nezus Armen lag. „Aber...ich...“, stotterte er geschockt. „Nichts aber!“, stieß sie hinaus, „habe genau gesehen, dass du sie befummelt hast!“ „Tamao-chan...?“

Langsam öffnete Nagisa ihre Augen und sah, dass Nezu sie in seinen Armen hielt und sie mit roten Wangen anstarrte. Im selben Moment wurde sie auch rot, schrie kurz auf und verpasste ihn einen rechten Haken. Verdutzt über Nagisa's Reaktion fiel Nezu nach hinten. „Aber ich hab doch nur...“ Tamao kam angerannt und sah besorgt Nagisa an „Ist alles in Ordnung, Nagisa-chan?“ „Ja, bin soweit in Ordnung, aber was machst du denn hier?“ fragte sie. „Habe auf dich in der Kirche gewartet, aber da du nicht kamst suchte ich dich“, sagte Tamao, „Während ich dich suchte, sah ich irgendwas Komisches in der Luft fliegen und bin hierher gerannt.“ „Ach so. Entschuldige, wollte dir keine Angst machen. Nezu-kun wollte...“ Ihr Blick fiel auf den KO-geschlagenen Nezu. „Nezu! Alles okay?“, rief sie vor Sorge. „Es ist alles okay“, sagte Nezu als er aufstand und noch etwas torkelte. Nagisa fing an zu lächeln, „Sorry, war ein Reflex.“ „Ich bin okay“, sagte er lächelnd. Plötzlich berührte sie seine Hand und beide standen wie erstarrt da. 'Was...was ist mit mir los?', fragte sie sich, während sie sich gegenseitig in die Augen schauten. 'Ich..ich kann nicht aufhören...', dachte Nezu. Beide starrten sich an und wurden rot um ihre Wangen. Ihre Herzen schlugen gleichzeitig im Takt. "Nagisa!", schrie Tamao verärgert. Erschrocken kamen beide wieder zu sich. "Huch", sagte Nagisa, als sie merkte, dass sie Nezus Hand hielt. Vor Schock zog sie ihre Hand zurück und drehte vor Scham um. Nezu kratzte sich überrascht den Kopf. "Sorry", sagte er daraufhin. "Nagisa!", fauchte die verärgerte Tamao, "wir müssen los!" Kaum sagte sie es schon zerrte sie Nagisa Richtung der Schule. "Wa...warte doch mal!" "Nein! Denkst du ich lass dich alleine mit diesen Typen?!?" Verdutzt schaute Nezu hinter den beiden her.